

Vorwort.

Die nachstehenden Aufzeichnungen der Dessenlichkeit zu übergeben, hat mich theils die Wahrnehmung veranlaßt, daß die daraus entnommenen in dem hiesigen Gewerbevereine gehaltenen, theilweise im Druck erschienenen Vorträge von dem Publikum mit Interesse und Nachsicht aufgenommen worden sind, theils der Wunsch bestimmt, das darin enthaltene mit vieler Mühe und nach langjährigem Suchen gesammelte Material meiner Vaterstadt zu erhalten. Das Letztere war der bestimmende Grund zur Aufnahme der vielen Belagsstellen im Text, die gleichzeitig einem späteren Bearbeiter dieses Gegenstandes, dessen Feder geeigneter, als die meinige, die ja nur die eines Laien ist, als Wegweiser zu den aufgefundenen Quellen dienen sollen.

Zu den hauptsächlichsten Quellen, aus denen ich geschöpft habe, gehören die Handelsbücher und die Kammereirechnungen, und von den ersteren sind nicht nur die des ehemaligen Weichbilds der Stadt, sondern auch die der Propsteigerichte und des Stifts, welche in dem Archive des Königl. Kreisgerichts aufbewahrt werden, benutzt worden. Außerdem haben die Stiftstagsacten, das Archiv des Raths zu Zeitz, in welchem neben einer großen Anzahl von Urkunden auch die Thammische, Zadersche, Gellertsche und Liebnersche Chronik im Manuscript aufbewahrt werden, sowie die Archive des hiesigen Stiftscapitels und des Procuraturamtes, deren Einsicht